Fachinformationsdienst Biodiversitätsforschung

UB Universitätsbibliothek Frankfurt am Main

DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft

FID Biodiversitätsforschung

Decheniana

Verhandlungen des Naturhistorischen Vereins der Rheinlande und Westfalens

Beiträge zur Trierer Flora - Nachtrag

Busch, Peter Josef

1955

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen
Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:
Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten Identifikator:

urn:nbn:de:hebis:30:4-168774

Visual Library

Decheniana Bd. 108, Heft 1	Seite 93—95	Bonn, Mai 1955

Beiträge zur Trierer Flora

Nachtrag

Von P. J. Busch, Trier.

Dieser Nachtrag stellt eine Ergänzung der in Bd. 100 B der Decheniana 1941 erschienenen „Beiträge zur Trierer Flora" dar. Die Ziffern vor den einzelnen Pflanzennamen beziehen sich auf die Numerierungen in dieser früheren Arbeit.

5. *Ceterach officinarum.* 1952. Am Eingang zur Schloßruine Veldenz.
15. *Lycopodium clavatum.* 1946 am Südeingang zum Tunnel zwischen Ehrang und Kordel, Ldkr. Trier.
43. *Anthericum Liliago.* 1946 am Tempelberg bei Neumagen, Kr. Bernkastel.
47. *Ornithogalum umbellatum.* In dichtem Rasen an der Fähre bei Brauneberg.
51a. *Allium vineale.* Zwischen Ferres und Piesport in den Weinbergen. Ziemlich häufig.
59. *Coralliorrhiza innata* scheint verschwunden zu sein.
62. *Epipactis rubiginosa.* Zwischen Wolsfeld im Kr. Bitburg und Prümer Burg am 6. 7. 1951 15 Exemplare festgestellt. Sonniger Kalkabhang.
66. *Cephalanthera ensifolia.* Im Walde zwischen dem Katzbach bei Wintersdorf und dem Galgenberg 1944 festgestellt. Bei Möhn 1946 in 40 Exemplaren gefunden. 1950 ein Exemplar im Walde westlich von Kordel, Landkr. Trier. 1952 drei Exemplare unterhalb der Wildenburg bei Kempfeld, Kr. Bernkastel. Taunusquarzit.
69. *Limodorum abortivum.* 1946 und 1952 noch in wenigen Exemplaren festgestellt. 1949 habe ich eine neue Fundstelle im Ralinger Röder entdeckt. Ein bekannter Pflanzenräuber hat die seltene Pflanze an den Brandenburgischen Tauschverein in erheblichen Mengen verkauft, wie mir durch einen Berliner Professor mitgeteilt wurde.
76. *Ophrys muscifera.* Wurde von Rahm — Gerolstein — und mir 1946 in großen Mengen auf einer Kalktrockentrift zwischen Feusdorf und Wiesbaum festgestellt. Die Pflanze stand zum Teil in dichten Büscheln bis zu sieben Stück zusammen.
77. *Ophrys apifera.* Die bei Niederhersdorf gezählten Exemplare waren durch Pflanzenräuber entfernt worden. 1950 stellte ich 12 Exemplare fest, 1951 nur einige.
83. *Orchis purpureus.* 1946 zählte ich an dem Berghange oberhalb Kimmlingen über 100 Exemplare. 1951 war der Bestand derselbe.
84. *Orchis militaris.* 1946 stellte ich unterhalb der Straße von Ralinger Mühle nach Olk im Buchenwalde ein mächtiges Exemplar dieser schönen Art fest. 1950 fand ich am Rande einer Fichtenschonung ein weiteres Exemplar im Kerscher Bachtal.
85. *Orchis ustulatus.* 1951 in Mengen auf den Kalktriften zwischen Feusdorf

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

und Wiesbaum im Kreise Daun. Weniger häufig in Fettwiesen bei Brauneberg und Platten.

88. *Aceras anthropophora.* 1946 stellte ich im Hange über Kimmlingen 49, 1951 fünfzig Exemplare fest.

89. *Himantoglossum hircinum.* 1951 zählte ich im Hange über Kimmlingen 50 besonders starke und schöne Stücke. Im Jahre 1952 waren nur wenige, schlecht entwickelte Exemplare dort zu finden.

94. *Aristolochia Clematitis.* 1952 bei der Kanzemer Brücke in zahlreichen Stücken vorhanden.

97. *Chenopodium Vulvaria.* Häufig an der Hospitalsmauer in der Windmühlenstraße und Stiftstraße im August 1946 festgestellt.

104. *Nymphaea alba.* Zwischen Neumagen und Piesport unterhalb der Mündung der Dhron in die Mosel dicht am Damm der Moselbahn in einer mit Wasser gefüllten Ausschachtung in besonders schönen Stücken.

115. *Ranunculus aconitifolius.* Im Trümmergestein unter der Festung bei Katzenloch.

119. *Anemone pulsatilla.* Am Wege von Niederkersch nach Neuhaus. Bei den Steinbrüchen diesseits Aach. 1946.

123. *Corydalis lutea.* Im Garten des Bollendorfer Schlosses an den Mauern sehr häufig in schönen Stücken 1951. An den Mauern des Fischzüchterhauses in Minden. Von Blasius Zwick 1918 dorthin verpflanzt.

126. *Lepidium Draba.* Die früher seltene Pflanze kommt heute an vielen Stellen des Gebietes vor. An der Straße von Ruwer nach Trier beim Bahnübergang, beim Kriegerdenkmal am Moselufer, an der Straße von Kasel nach Waldrach usw.

137. *Bunias orientalis.* Die seltene Pflanze hat sich im Irscher Tale bei Trier stark vermehrt.

139. *Crassula rubens.* Die Pflanze ist in der Umgebung von Trier bedeutend seltener geworden.

147. *Fragaria collina.* Auf dem Hammelsberg bei Perl 1944. Hang über Kimmlingen.

148. *Potentilla recta.* Am Bahndamm zwischen Ralingen in der Nähe der Raslinger Mühle. 1944.

166. *Coronilla montana.* Hat am Galgenberg bei Trier sich sehr stark vermehrt.

167. *Coronilla vaginalis.* Die sehr seltene Pflanze hat sich in den letzten Jahren auf der Kalktrockentrift zwischen Feusdorf und Wiesbaum stark verbreitet.

168. *Lathyrus Aphaca.* 1952 an der Abzweigung der Straße nach Ernzen von der Straße von Irrel nach Echternacherbrück.

175. *Linum perenne.* Rechts der Straße Mettendorf-Nussbaum vor der Abzweigung des Weges nach Freilingen. 1951.

180. *Althaea hirsuta.* An der Straße Kersch-Wintersdorf. 1946.

182. *Hypericum humifusum.* 1946 Perl, beim Kordeler Tunnel.

194. *Cicuta virosa.* Im Dreiser Weiher 1951.

201. *Meum athamanticum.* 1951 bei Allenbach auf einer Trockenwiese.

222. *Collomia grandiflora.* Die Pflanze stand Jahrzehnte hindurch auf dem

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Friedhof am Totenmaar bei Schalkenmehren. Seit einiger Zeit sind die letzten Exemplare verschwunden.

223. *Heliotropium europaeum.* In wenigen Exemplaren fand ich einige Stücke im Paulinusberg gegenüber Brauneberg. 1946.

225. *Pulmonaria montana.* Sie wächst in der Umgebung von Jakobsknopp häufig, wie ich 1948 festgestellt habe.

240. *Atropa Belladonna* hat im Eurener Wald zugenommen.

243a. *Verbascum Blattaria.* Wurde von mir zum ersten Mal auf den Trümmerhaufen der zerstörten Häuser auf dem Breitenstein 1951 gefunden und erscheint jedes Jahr. Da die zerstörten Gebäude im Aufbau begriffen sind, werden die seltenen Pflanzen bald wieder verschwunden sein. Sehr wahrscheinlich stammen die Pflanzen aus einem der mit Mauern umgebenen Gärten.

244. *Simbuleta bellidifolia.* 1946 brachte mir die Apothekerin Fräulein Gehlen ein stattliches Exemplar der seltenen Pflanze, das sie an der rechten Moselseite bei einem Krahn wachsend gefunden hatte. Der Samen dieser Pflanze ist sehr wahrscheinlich von der Saar zu dem Standort befördert worden.

Die Trierer Floren geben als Fundort nur die Mündungstäler der Saar, Ruwer und Riveris an. Am 5. Juli 1946 habe ich die Pflanze an verschiedenen Stellen des Tempelberges bei Neumagen entdeckt, mithin in einer Entfernung von 35,5 km. Die meisten Stücke standen einzeln. An einer Stelle war ein mehrere qm großes Erdstück dicht mit blühenden Pflanzen bedeckt.

254. *Lathraea squamaria.* 1943 im Altburgtal bei Niederhersdorf an 14 Fundstellen festgestellt. An einer Stelle war eine 2 qm große Fläche dicht mit Schuppenwurz bedeckt. 1943 wenige Exemplare im Hundsbachtal, dem Grenzbach zwischen den Kreisen Prüm und Daun.

254a. *Orobanche hederae.* Zwischen der Brauneberger Fähre und Ferres unter einem Felsen. 4 Exemplare. 5. 7. 1946.

255. *Utricularia minor.* Bei der Altschmiede im Sauertal in einem toten Arm der Sauer. Oberhalb Bollendorf im Weiher am Eingang zum Walde. 1953.

258. *Dipsacus pilosus.* Gegenüber Dillingen auf der linken Seite der Sauer. Am unteren Teile des Butzweiler Baches. Im Butzweiler Bachtal an der Spaltung des Weges nach Butzweiler. Bei Kill an der Kyll.

265. *Aster Amellus.* 1946 zwischen Niederkersch und Neuhaus gegenüber dem Besitztum Weber.

268. *Galinsoga parviflora.* Dieses Unkraut, das aus Peru zu uns gekommen ist, ist durch seine starke Verbreitung und Vermehrung eines der lästigsten Unkräuter geworden. Vor 50 Jahren galt die Pflanze als Seltenheit.

289. *Chondrilla juncea.* In wenigen Stücken im Paulinusweinberg gegenüber Brauneberg. 1949.

301. *Cirsium eriophorum (Carduus eriophorus),* Wolldistel. Am 7. Juli 1950 am Nordrande des Eurener Waldes bei Trier auf einer Trockenwiese des Kalkgebietes in 12 mächtigen Exemplaren festgestellt. Die großen Blätter waren stark gekielt im Gegensatz zu sehr schönen Exemplaren, die ich auf dem Luxemburger Dogger im Jahre 1943 festgestellt habe. Die Pflanze gehört unstreitig zu den seltensten Pflanzen des Trierer Bezirks.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Decheniana

Jahr/Year: 1955

Band/Volume: 108

Autor(en)/Author(s): Busch Peter Josef

Artikel/Article: Beiträge zur Trierer Flora - Nachtrag 93-95